

2. Der Karpfen ist mit dünnen, rundlichen Schuppen bedeckt. Sie sind hornig und mit Adern geziert. Dies Schuppenhemd sieht gewöhnlich auf dem Rücken blaugrün, am Bauche weißgelb und an den Seiten bräunlichgelb aus. An beiden Seiten ziehen sich schwarze Punkte in einer Linie hin. Schwanz- und Rückenflosse sind grau, Brust- und Bauchflossen braun. An seinem kleinen Kopfe hat er dicke, bewegliche Lippen, mit denen er beim Fressen schmaqt, und große Augen mit schwarzen Sternen und gelblichen Kreisen darum. Wozu mag er wohl die vier kleinen Bartfäden am Maule haben? Alle Fische fühlen sich kalt an; denn ihr Blut ist kalt. Es ist rot, das Fleisch aber weiß, und statt der festen Knochen haben die Fische spitzige Gräten.

3. Weil der Karpfen ein so wohlgeschmeckendes Fleisch hat, so pflegt man ihn in besonderen Karpfenteichen. Er nährt sich von Würmern und allerhand anderen kleinen Wassertierchen; auch frisst er Nas und Modererde. Im Winter brauchen die Karpfen keine Nahrung. Da halten sie im warmen Schlamm ihren Winterschlaf. Man fängt sie in Netzen und Rutentörben oder Reusen, worin eine Lockspeise hängt. Der Karpfen legt viele tausend kleine Eierchen, welche die Sonne ausbrütet. Der wohlbekannte Rogen besteht eben aus lauter Fischeiern. Glückt es einem schlauen Karpfen, den Nachstellungen seiner Feinde zu entgehen, so kann er wohl 200 Jahre alt werden. Solchen alten Knaben sieht man's bald an; denn ihr Rücken ist mit Wasserfäden bewachsen und sieht wie bemoost aus.

35. Der Blutegel.

Habt ihr schon einen Blutegel gesehen, so wißt ihr auch, daß es ein Wurm von der Länge eines kleinen Fingers ist, daß auf seinem schwärzlichen Rücken 6 bis 8 rostrote Streifen hinlaufen und am grünlich grauen Bauche eine Menge schwarzer Flecken sich befinden. Seine schwarzen Augen habt ihr wahrscheinlich nicht gesehen, obgleich er deren zehn hat. Der Blutegel ist auf das Blut anderer Tiere als einzige Nahrung angewiesen, und deshalb sind ihm geschickte Werkzeuge verliehen, das Blut zu saugen. Außer einem dazu eingerichteten Munde und einem Saugnapfe am andern Ende seines Leibes,



Der Blutegel. $\frac{1}{2}$ n. G.

mit dem sich der Wurm festhalten kann, besitzt er drei scharfe Zähne oder Kiefer, welche an der Mundöffnung in ein Dreieck gestellt sind. Jeder Kiefer ist ein festes Knochenstück mit hundert außerordentlich feinen Sägezähnen, so daß das Tier diese drei Kiefer nur zu bewegen braucht, um sie als Säge be-